

und das Hauptbild entspricht genau meiner Art, ich glaube, wir dürfen sie getrost mit diesem viel älteren und viel sprechenderen Namen Psalliota bitorquis QuéL. belegen. Die Deutung dieses Namens auf bloße Formen von Psalliota campestris, wie sie seither üblich war, halte ich für viel unwahrscheinlicher und schon durch die Sporengröße für ausgeschlossen.

Herbarien, Heilkräuter, naturwissenschaftliche Bücher usw.

hat abzugeben Apothekenbesitzer Maury, Ober-Barmen-Beckacker, Wittenerstr. 6, I.

Neue Literatur.

32 farbige Pilzlichtbilder.

Von Wilhelm Villinger, Offenbach am Main.

Mit einem Vorwort und Begleittexten von Otto Zimmermann, Hamburg.

Verlag Georg Westermann, Braunschweig, RM. 6.50.

Über die Notwendigkeit der Pilzaufklärung brauchen wir an dieser Stelle wohl kein Wort zu verlieren. In der Praxis macht sich bei der volkstümlichen Pilzaufklärung sehr oft der Mangel an brauchbaren und guten Pilz-Lichtbildern unangenehm bemerkbar. Ein lichtstarkes Epidiaskop zur Projektion von Papierbildern ist nur in Ausnahmefällen vorhanden. Gute Glaspilzbilder zur Verwendung in den billigeren Projektionsapparaten sind viel zu teuer. Wir sind deshalb unserem Mitgliede Villinger, dem Herausgeber Zimmermann und auch dem Verlag Westermann ganz besonderen Dank schuldig dafür, daß sie in gemeinsamer Arbeit 32 so hochwertige Pilzlichtbilder herausgebracht haben, von denen im Durchschnittspreis gerechnet das einzelne Bild ungefähr 0,20 RM.*) kostet. Die Bilder sind im Vierfarbendruck hergestellt und nach einem Spezialverfahren auf eine durchsichtige gelatineähnliche Folie aufgedruckt. Die Bilder werden ausgeschnitten und zwischen Lichtbild-Deckgläser im Format 8,5 × 10 cm oder 9 × 12 cm eingeklemmt. Noch zweckmäßiger wird jedes Bild dauerhaft zwischen zwei derartige Deckgläser eingelegt und mit schwarzen Papierstreifen wie üblich umrandet. Diese Lichtbilderserie ist eine äußerst wertvolle Bereicherung unserer Pilzliteratur. Wir können die Anschaffung nur sehr empfehlen, besonders deshalb, weil dies auch den ärmeren Gemeinden, Schulen, Volksbildungsvereinen usw. durch den äußerst geringen Preis wirklich möglich ist.

Kallenbach.

*) Das betr. Heft 6 der Zeitschrift „Dia“, 1932 enthält zu den 32 bunten Pilzlichtbildern noch acht schwarze Lichtbilder über den Schiffsbau. Im Abonnement kostet das Einzelheft statt 6,50 RM. nur 5,50 RM., wodurch sich der Einzelbildpreis noch wesentlich ermäßigt.

Im Alter von 81 Jahren wurde am 5. April 1933

Fräulein

Valeska Seiffart

Leiterin der amtlichen Pilzberatungsstelle in Nordhausen

aus diesem Erdendasein genommen. Mit vorbildlichem Fleiß hat sie sich der Pilzaufklärung und der Förderung unserer Sache lange Jahre gewidmet.

Die Heimgegangene wird von uns nicht vergessen werden.